

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

280 (25.11.1849)

Beilage zu Nr. 280 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 25. November 1849.

G. 879. [83]. Nr. 5043. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Dampf-



Schiffahrt

Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten vom 16. Oktober an:

Von Mannheim nach Mainz täglich um 1/2 Uhr Mittags,
Mainz nach Köln und Düsseldorf täglich um 7 1/2 Uhr Morgens,
Düsseldorf nach Arnheim-Norderdam,
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag um 8 1/2 Uhr Morgens, und zwar:
Montag und Donnerstag auf die Abfahrt der englischen Boote von Rotterdam nach London.

Ueber die Fahrpreise gibt die hiesige Eisenbahn-Expedition nähere Auskunft.
Karlsruhe, den 15. Oktober 1849.

Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt.
v. Neuberg.

vd. Dambacher.

G. 844. [84]. Mannheim.

Rheinische Dampfschiffahrt.

Kölnische



Gesellschaft.

Tägliche Abfahrten vom 1. Oktober an:
Von Mannheim nach Köln 6 Uhr Morgens,
Mainz 3 Uhr Nachmittags.

H. 217. [31]. Karlsruhe.

Haus-Versteigerung.

Nachbeschriebenes, dem verstorbenen Wirt-
wer und Regimentschef Jakob Dietrich von
hier und dessen Kindern erster Ehe gemeinschaftlich zu-
gehörige Haus wird am
Montag, den 10. Dezember d. J.,
vormittags 10 Uhr,
auf dem Geschäftszimmer des Notars Kaß (Ama-
lienstraße Nr. 1. zu Eigentum öffentlich versteigert.

nämlich:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einhöflichem
Hintergebäude und Hof (Karlsruhe Nr. 25),
einerseits der Bürgerverein, andererseits Forst-
inspektor Werner. Schätzungsbetrag 9000 fl.
Der endgültige Zuschlag erfolgt möglichst an den
Meistbietenden, wenn der Schätzungsbetrag oder
darüber geboten ist.
Die Versteigerungsbedingungen können indessen bei
Notar Kaß eingesehen werden.
Karlsruhe, den 22. November 1849.
Großh. bad. Stadtmagistrat.
G. Gerhard.

Mühle- u. Gü- terversteigerung.

Die Vormünder der
Kinder des verstorbenen Müllers Friedrich Kappler
von hier lassen am
Montag, den 17. Dezember d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Mühle
und die dazu gehörigen Güter nach eingeholter ober-
mundschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigern:

- 1) Eine neue, massiv von Stein erbaute und gut
eingerichtete Mühle, die sogen. Schleimühle,
an der Pfingbach, enthaltend zwei Mahl- und
einen Vergrahm mit Wohnung und Speicher;
 - 2) ein daneben besonders hebes Wohnhaus mit
Keller und Speicher;
 - 3) ein Defonometgebäude mit Scheuer, zwei Stal-
lungen und Wagenhof;
 - 4) besonders hebes Schweineställe;
alles in gutem Zustande und eine Viertelstunde
vom Ort Itersbach gelegen;
 - 5) 2 Morgen Wiesen, 2 Viertel Acker und 1 Viertel
Baum- und Gemüsegarten bei der Mühle.
- Hierzu werden die Kaufliebhaber mit dem Anfügen
eingeladen, daß sie sich mit glaubwürdigen Vermö-
gens- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben,
und die Kaufbedingungen bei dem Bürgermeister da-
hier jeden Tag eingesehen werden können.
Itersbach, den 19. November 1849.
Bürgermeisteramt.
Kappler.

Holländerholz-Verkauf.

Zu Hergensbühl werden im grundbesitz v. Adels-
heim'schen Bilde
Montag, den 10. Dezember 1849,
früh 9 Uhr,
56 Stämme Holländerholz von ungefähr 5000 Kubit-
fuß Inhalt versteigert, und die Konditionen vor der
Versteigerung eröffnet.
Mannheim, den 22. November 1849.
Rentamtmann
Sorn.

Holzversteigerung.

Die Stadtgemeinde Bretten läßt aus ihrem Ge-
meindewald
50 Stück Eichen, zum Schiffbau für Holländer ge-
eignet, öffentlich versteigern.
Man hat Tagfahrt zur Versteigerung auf
Dienstag, den 11. Dezember d. J.,

festgesetzt.
Die Eichen werden aufstehend der Versteige-
rung ausgestellt, die nach dem Kubitus unter dem
Beding fortfinden wird, daß die hölz. und faul fallen-
den Bäume jurdgenommen, und alles Abholz der
Gemeinde zu verbleiben habe.
Die Steigerungsbuchhaber werden mit dem Be-
merkungen zu der Versteigerung eingeladen, daß Bal-
meister Viktoroff den Auftrag hat, jedem Liebhaber
die Bäume von heute an bis zum Steigerungstog
zeigen zu lassen.
Bretten, den 21. November 1849.
Bürgermeisteramt.
J. Weutenmüller.

H. 184. [22]. Nr. 883. St. Leon. (Holzver-
steigerung.) Aus diesseitigen Domänenwaldungen
werden loosweise öffentlich versteigert:
Donnerstag, den 29. November d. J.,
im Distrikt Döcksbart:
300 Stück Holländer und Ruppelholz-Eichen,
im aufrechten Zustand und nach dem Kubitus.
Montag, den 3. Dezember d. J.,
im Distrikt Blauenstein:
7 1/2 Klafter forstene Scheitholz,
156 Prigelholz,
5175 Stück Weiden,
2 1/2 Klafter buchene Scheitholz,
1/2 Stockholz,
Dienstag, den 4. Dezember d. J.:
2 Stück forstene Klöße,
3400 Stück forstene Poppenklängen.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag im Distrikt
Döcksbart am Frohschlagrathweg, am zweiten
und dritten Tag im Distrikt Blauenstein auf dem Rigt-
weg Nr. 1 am Kronauer Gemeindefeld, jeweils
früh 9 Uhr.
St. Leon, den 21. November 1849.
Großh. bad. Bezirksforst.
A. Cron.

H. 155. [33]. Nr. 19,470. Karlsruhe. (Fahr- dung)

Den Diebstahl auf der Eisenbahn hier
betreffend.
Mit Bezug auf unter Aufschreiben vom 18. d. M.,
Nr. 19,298, bringen wir weiter behufs der Fahndung
zur Kenntniß, daß jetzt die Entdeckung gemacht
wurde, daß aus demselben Waggwagen noch ein wei-
teres Paket, im Werth von 1100 fl., dessen Inhalt bis
jetzt noch nicht näher bekannt ist, entwendet wurde.
Dasselbe war entweder mit schwarzem Wachs, oder
Papier umwickelt, und trug die Adresse an Rauen
in Mannheim; dasselbe wog 36 Pfund 12 Loth.
Karlsruhe, den 19. November 1849.
Großh. bad. Stadtmag.
Schäfer.

H. 185. [32]. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung)

Der Bedienungsgelantoneur der
ehemaligen 3. Batterie, Georg Philipp Benz von
Ladenburg, ist der Meuterei und Theilnahme am letz-
ten hochverrätherischen Aufstande angeschuldigt und
wird, da er flüchtig ist, aufgefordert,
binnen 14 Tagen
sich zur Einvernahme zu stellen, widrigenfalls nach
Lage der Akten gegen ihn erkannt werden wird.
Dessen Vermögen haben wir mit Beschlag belegt,
und wird dessen Schulden aufgegeben, bei Vermeidung
des doppelten Zahlung weder an ihn noch auf
seine Anweisung einem Andern Zahlung zu leisten.
Zugleich werden alle Behörden um Fahndung auf
den Philipp Benz gebeten.
Karlsruhe, den 22. November 1849.
Die
Untersuchungskommission für die ehemalige Artillerie-
Brigade.
B. Deimling.

H. 201. [31]. Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.)

Zelwedel Jaf. Steine von Pöden-
heim ist des Verbrechens der Treulosigkeit angeschul-
digt und flüchtig. Derselbe wird aufgefordert, sich
binnen 14 Tagen

dahier zu stellen, widrigenfalls das Erkenntniß nach
Lage der Akten gefällt würde.
Zugleich wird das Vermögen desselben mit Be-
schlag belegt und seinen Schulden aufgegeben, die
schuldigen Beträge bei Vermeidung doppelter Zahlung
bis auf weitere Verfügung an Niemanden auszu-
zahlen.

Sämmtliche Zivil- und Militärbehörden werden
ersucht, auf den flüchtigen zu fahnden und ihn im
Betretungsfalle anher abzuliefern.
Rastatt, den 22. November 1849.
Großh. bad. Untersuchungskommission für das vor-
malige 3. Infanterieregiment.
v. Vincenti.

H. 202. [31]. Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.)

Korporal Benjamin Ganzmann von
Kollnau, Amts Waldkirch, ist der Verbrechen der Treu-
losigkeit und des Kassentiefstahls angeschuldigt und
flüchtig.
Derselbe wird aufgefordert, sich
binnen 14 Tagen
dahier zu stellen, widrigenfalls das Erkenntniß nach
Lage der Akten gefällt würde.
Zugleich wird das Vermögen desselben mit Be-
schlag belegt, und seinen Schulden aufgegeben, die
schuldigen Beträge bei Vermeidung doppelter Zahlung
bis auf weitere Verfügung an Niemanden auszu-
zahlen.

Sämmtliche Zivil- und Militärbehörden werden
ersucht, auf den flüchtigen zu fahnden und ihn im
Betretungsfalle anher abzuliefern.
Rastatt, den 22. November 1849.
Großh. bad. Untersuchungskommission für das ehe-
malige 3. Infanterieregiment.
v. Vincenti.

H. 149. [33]. Haslach. (Aufforderung und Fahndung)

Johann Georg Armbuster, Schu-
stergesell von Haslach, ist der Theilnahme am
Hochverrath beschuldigt. Derselbe ist flüchtig und
wird aufgefordert, sich
binnen 14 Tagen
über die ihm zur Last gelegten Anschuldigungen zu
verantworten, widrigenfalls nach dem Ergebnis der
Untersuchung gegen ihn erkannt werden wird.
Zugleich erlauben wir sämmtliche Polizeibehörden,
auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungs-
falle mit Kaupfahd beizuzwecken.
Haslach, den 14. November 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

H. 227. Nr. 19,109. Redarbischofsheim. (Aufforderung.)

J. U. S.
gegen
Daniel Jesel von Bahren,
wegen Theilnahme an der jün-
gen Revolution.
Mit Bezug auf §§. 1 und 4 des Gesetzes vom
1. August d. J. ergibt
Beschluss.
Daniel Jesel von Bahren wird aufgefordert, sich
binnen 4 Wochen
dahier zu stellen und sich über das ihm zur Last gele-
gte Verbrechen zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage
der Akten gegen ihn erkannt werde.
Auf dessen Vermögen wird zugleich Beschlag gelegt,
und seinen Schulden aufgegeben, bei Vermeidung
doppelter Entrichtung keine Zahlung an ihn zu leisten.
Redarbischofsheim, den 18. November 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fretter.

H. 226. Nr. 19,302. Redarbischofsheim. (Bekanntmachung.)

J. S.
der groß. Generalstaatskasse
gegen
den flüchtigen Postexpeditor Friedr.
Gangnus von hier,
Küchforderung und Entschädi-
gung betr.
Beschluss.
Unter Bezug auf die diesseitige Aufforderung und
Beschlagnahme des Vermögens des Beklagten vom
25. Oktober d. J., Nr. 18,591, sowie § 5 des Ge-
setzes vom 1. August d. J., Regierungsblatt Nr. 46,
wird auf Antrag der Klägerin die Beschlagnahme des
Vermögens des Beklagten auch zu Gunsten des be-
schädigten Akrars für angelegt erklärt.
Redarbischofsheim, den 18. November 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fretter.

H. 223. [31]. Nr. 32,688. Offenburg. (Be- kannmachung.)

Der mit Verfügung vom 18. Juli
d. J., Nr. 19,596, auf sämmtliches Vermögen des
wegen Hochverraths in Untersuchung stehenden Buch-
binders Walz von Wollach erkannte Beschlag wird
als auch zu Gunsten des beschädigten Akrars angelegt
erklärt, und in Folge dessen allen Schulden dessel-
ben aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung
ihre Schulden an denselben ihm nicht auszubezahlen.
Offenburg, den 21. November 1849.
Großh. bad. Oberamt.
R. Wielandt.

H. 222. [31]. Nr. 32,773. Offenburg. (Be- kannmachung.)

Auf sämmtliche Deserviten- und
andere Forderungen des Akrars J. J. von Offenburg
wird hiermit Beschlag gelegt, und werden die
Schulden der Vermeidung doppelter Zahlung ge-
warnt, die Beträge an Akrars zu zahlen.
Dieser Beschlag wird namentlich als zu Gunsten
des beschädigten Akrars angelegt erklärt.
Offenburg, den 21. November 1849.
Großh. bad. Oberamt.
R. Wielandt.

H. 205. Nr. 21,580. Baden. (Bekannt- machung.)

Schneidermeister Wilhelm Schwarz
von hier hat das Ansehen gestellt, zur Abwendung
einer Gant Vergleichsverhandlung mit seinen Gläubigern
einzuleiten.
Diesem Ansuchen entsprechend, setzen wir Tagfahrt
zum Versuch eines Borg- und Pfandvergleichs auf
Dienstag, den 8. Januar 1850,

Vormittags 8 Uhr,
fest, und laden dazu die sämmtlichen Gläubiger mit
dem Bemerken ein, daß sie entweder selbst oder durch
Spezialbevollmächtigte zu erscheinen haben, widrigen-
falls angenommen würde, sie wollten sich nicht ver-
gleichen.

Den Erschienenen wird eine vom Staatsprokurator
gefertigte Vermögensaufnahme vorgelegt werden.
Baden, den 21. November 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Vincenti.

H. 214. [31]. Nr. 53,433. Heidelberg. (Be- kannmachung.)

Nachträglich zu dem diesseitigen
Beschlusse vom 9. d. M., Nr. 51,675, wird
verfügt:
Der gegen Rechtspraktikant Schaller von Ober-
schopfheim angelegte Vermögensbeschlag wird als
auch zu Gunsten des groß. Akrars angelegt erklärt.
Heidelberg, den 20. November 1849.
Großh. bad. Oberamt.
Kraft.

H. 207. [31]. Nr. 27,801. Ladenburg. (Ur- theil.)

vd. Haus.
der Ehefrau des Schullehrers Bausch
von Ladenburg, Elisabetha, geborne
Stierle, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann, Beklagten,
Vermögensabforderung betr.,
wird auf die gepflogenen Verhandlungen zu Recht
erkannt:
1) Das Vermögen der Klägerin ist von dem ihres
Ehemannes abzufordern;
2) der Beklagte hat die Kosten zu tragen.
Ladenburg, den 31. Oktober 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
P. Meier.

H. 206. [31]. Nr. 26,150. Ladenburg. (Ur- theil.)

vd. Kirchner,
A. J.
der Ehefrau des Christoph Köppler in
Ladenburg, Anna Maria, geb. Wolf,
gegen
ihren Ehemann,
Vermögensabforderung betr.,
wird auf die gepflogenen Verhandlungen zu Recht
erkannt:
1) Das Vermögen der Klägerin ist von dem ihres
Ehemannes abzufordern;
2) Beklagter trägt die Kosten.
Ladenburg, den 31. Oktober 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
P. Meier.

H. 208. [31]. Nr. 26,672. Ladenburg. (Ur- theil.)

vd. Kirchner, A. J.
der Ehefrau des Joseph Bähler in
Redarhausen, Maria Eva, geborne
Stier, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann Joseph Bähler alba,
Beklagten,
Vermögensabforderung betr.,
wird auf die gepflogenen Verhandlungen zu Recht
erkannt:
Das Vermögen der Klägerin sey von dem
ihres Ehemannes unter Verfallung des Be-
klagten in die Kosten zu fondern.
Ladenburg, den 8. November 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
P. Meier.

H. 151. [32]. Nr. 17,060. Eppingen. (Er- kenntniß.)

vd. Kirchner,
A. J.
In Sachen
des Moses Jakob Dreifuss aus Ri-
schen, Kl.,
gegen
Philipp Gruner's Eheleute von Zt-
lingen, Bekl.,
Forderung betr.,
ergeht
Verfügung.
Es werde der Eid für verweigert, und jede der
zwei vorgelegten Dittungen vom 16. November 1846
und 2. Februar 1847 für unächt, daher die Verfügung
vom 4. November 1848 unter Aufhebung des Be-
schlusses vom 15. dess. M. für fortbestehend erklärt,
und die Beklagten in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.
Eppingen, den 19. November 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Müller.

H. 61. [33]. Nr. 27,028. Sinsheim. (Vor- ladung.)

vd. Sigel, A. J.
In Sachen
Melchior Koller von Zuzenhausen, Kl.,
gegen
Andreas Kappes d. d. selbst, Bekl.,
Forderung betr.
Kläger hat vorgetragen, der Beklagte habe ihm im
April 1843 in Folge eines außergerichtlichen Vergleichs
über einen anhängig gewesenen Baufreit 213 fl. ver-
sprochen, Beklagter habe sich unterdessen nach Amerika
geschickelt, und Kläger bitte deshalb, den Beklagten
öffentlich vorzuladen, und am Schluß der Verhand-
lungen zu Recht zu erkennen,
daß der Beklagte schuldig sey, an Kläger 213 fl.
mit Zins vom Tag der Eröffnung der Klage zu
zahlen und die Kosten zu tragen.
Beklagter erhält bemgemäß die Auflage,
binnen 28 Tagen
sich auf diese Klage vornehmen zu lassen, widrigenfalls
der tatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede
Einrede für veräußert erklärt werde.
Sinsheim, den 5. November 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Puffschmid.

